Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Dieses Jahr ist erneut alles ausgefallen, was wir so gewohnt waren: Die Präsidentenkonferenz, der Jägerabend, die Frühjahres- und die Delegiertenversammlung und die meisten Vorstandssitzungen.

Zum Glück konnte der Schiessbetrieb fast störungsfrei durchgeführt werden.

Der Hegetag fand am 7. August 2021 statt und es war schön einmal mit 18 Personen zu hegen. Ich appelliere an alle, dass mehr Mitglieder teilnehmen mögen! Unser Hegeobmann ist bereits gedanklich daran, etwas Neues auf die Beine zu stellen.

Danke an dieser Stelle meinen Vorstandskollegen ganz herzlich für die gute und speditive Zusammenarbeit. Eingebunden und belästigt habe ich euch heuer vor allem per Mail. Unser aller Dank geht aber speziell an die folgenden Mitglieder, die wir eigentlich anlässlich der GV ehren und mit einem Geschenk verabschieden wollten.

Da ist Heinz Guler, unser langjähriger Wildhüter. Seine korrekte und vorbildliche Art haben der Jagd und den «Prättiger Jägern» gutgetan. Auch der Beisitzer Martin Tomaschett verdient unseren Dank. Er war lange Präsident der Sektion Madrisa und hat dafür gesorgt, dass ein sinnvoller Zusammenschluss mit der Sektion Prättigau möglich wurde. Er stellte sich nochmals als Bindeglied im Vorstand zur Verfügung. Zudem möchten wir uns auch Armin Janett für seine 13 Jahre als Schützenmeister bedanken. Er hat sich stark für den Jagdstand AU, Grüsch, engagiert und dafür viel Aufwand und Zeit investiert. Die drei Herren bekommen ein Geschenk zugestellt.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen, die in irgendeiner Form unseren Verein unterstützt haben.

Nach acht Jahren ist es Zeit für mich Platz zu machen. Im Rückblick muss ich sagen, dass es eine bewegte und dennoch interessante Zeit war. Die politischen Entwicklungen gegen die Jagd machen mir aber Sorgen. Man isst immer weniger Fleisch und daher ist allein das Wort «Jagd» bei vielen schon schlecht. Die Verstädterung schreitet voran und dies ist negativ für uns Jäger. Die Haltung, Wild zunehmend als Schädlinge und die Jäger als Schädlingsbekämpfer zu betrachten, stört mich ungemein. Wir wollen doch erhobenen Hauptes auf die Jagd gehen.

Mein Bestreben war es, das Schifflein sicher und ruhig durch diese Zeiten zu bringen. Meistens sind mir die Mitglieder auch gefolgt.

Was mich nachdenklich stimmt ist die Tatsache, dass immer mehr Jäger/innen nicht mehr Mitglied im Jägerverein sind. Dank der guten Arbeit unseres Hegeobmanns Andrea Wieland bekommen wir immer wieder neue Mitglieder.

Ich appelliere an alle, sich aktiv dafür einzusetzen, dass sich Bekannte und Verwandte, Kollegen und Freunde auch in ünschem Kantonalverband BKPJV engagieren, wenn sie auf die Bündner Jagd gehen. Der Zentralvorstand hat grosse Umbaupläne, zu denen ich mich nicht äussern kann und will, aber es ist wichtig, dass die Jägerschaft geschlossen auftritt und ihre Interessen durchbringt.

Nun wünsche ich euch und euren Familien alles Gute, Gesundheit und viel Weidmannsheil.

Mit Weidmannsgruss

Euer scheidender Präsident

Martin Thöny